

Den Ast ver(s)passt

Den Ast ver(s)passt

Als Dichter kann erst man dann leben –
Wenn man zuvor VERStorben eben!
Meine Putz – „Fee“ – Bertha Krause –
(In Punkto „Staub“ macht gern sie Pause...) –

Die Krause (mein Leser ahnt es schon)
Sah im TV Dokumentation:
(Obwohl sie sonst nur Fußball kuckt –
Kisten – weise Bier dann schluckt...)

Seitdem Krause nun auf „Arte“ sah –
Was von Horváth in Paris geschah –
Den leider dort ein Ast erschlug –
Was 38 sich zutrug....-

„Geschichten aus dem Wiener Wald“?
Ungesund – wenn Baum umknallt....
Seitdem – schmeißt sie bei Sturm mich raus –
Fegt mich hinaus ins Wind – Gebraus:

„Frische Luft tut imma jut!
SeienSe scheen uff die Hut!
DetSe richtich stehn wennis kracht!
Weltafolg kommt üba Nacht!“

So latsche draußen oft ich rum –
NIE kommt ein Ast, es ist zu dumm...
Nur durren Zweig (der „Stefan“ hieß)
Flau Wind mir mal ans Hütchen blies...

(Wohl werden mir die Witze platt –
Was Leserschaft bemerkt längst hat...)
Jetzt sitz ich unterm Weihnachts – Baum:
Ausgeträumt, der Dichter – Traum...

Was Krause mit der SÄGE will?
„Nu sitzenSe schon endlich still!“

© axel.englert@gmail.com

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk